

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 190.

Donnerstag den 16. August

1877.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. August d. J. Nachmittags 4 Uhr soll auf Verfügung des Kgl. Amtsgerichts VI. dahier das Concursvermögen des Herrn Zimmermeisters Ferdinand Seulberger von hier gehörige, an der Humboldtstraße dahier zwischen Richard Buderus Wittwe und Ferdinand Seulberger belegene zweifache Wohnhaus mit 42 Rth. 28 Sch. oder 10 Ar 57 \square -Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 66,000 Mark, sowie ein neben dieser Hofraube und Christian Schlichter Erben belegener Bauplatz mit 44 Rth. 16 Sch. oder 11 Ar 04 \square -Meter Flächeninhalt, taxirt 12,000 Mark, in dem Rathhause, Marktstraße 5 hier, wegen eingeleiteten Nachgebotes zum zweitenmale versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Juli 1877. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. August cr. Nachmittags 4 Uhr wird 1) die diesjährige Hefereceßenz von 76 Ruthen 53 Schuß Ader am Schierheimerberg 2r Gewann, 2) die diesjährige Kleereceßenz von 2 1/2 Morgen Ader unterhalb der städtische Baraden, District Kohlsorb, 3) die diesjährige Grummetrecessenz von 3 Morgen 12 Rth. Wiese im District Würgarten in mehreren Parzellen öffentlich versteigert.

Sammelplatz an Helbachgarten am Schierheimerweg.
Wiesbaden, den 14. August 1877. Im Auftrage:
Hell, Bürgermeister-Secretär.

Submission.

Die Herstellung von ca. 526 Quadratmeter Trottoir- und Rinnenplaster in der neuen Straße am Siegesdenkmalplatz im Nerothal soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind bis zum Submissionstermine Samstag den 25. August cr. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, einzureichen.

Die betr. Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen.
Wiesbaden, den 14. August 1877. Der Stadtbaumeister.
J. B.: Richter.

Submission.

Das Stücken und Decken bei dem Bau der neuen Straße am Siegesdenkmal im Nerothal soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind bis zum Submissionstermine Samstag den 25. August cr. Vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, einzureichen. Die betr. Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 14. August 1877. Der Stadtbaumeister.
J. B.: Richter.

Bullen-Versteigerung.

Dienstag den 21. August Mittags 12 Uhr wird auf der Bürgermeisterei zu Bierstadt ein zur Zucht untauglich gewordener, noch junger und fetter Gemeindegullen meistbietend versteigert.

Bierstadt, den 14. August 1877. Der Bürgermeister.
Seulberger.

Hente

Vormittags 10 Uhr anfangend:

Versteigerung **guterhaltener Möbel** in Ruchbaum und Mahagoni, Betten, Kleiderschränke, Damenschreibtisch, Sopha's, Kleider u. dergl. des Herrn **Reifel**.

Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung von **Galanteriewaaren**, als: Portemonnaie's, Strümpfe, 200 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Hüte, Schulranzen, Bilderrahmen, Handschuhe u. dergl.

Die Versteigerung findet im **neuen Auktionslokale im Saale des „Pariser Hofes“**, Spiegelgasse 9, statt.
Die Auktionatoren:

401 **Mara & Reinemer.**

Mehlsäcke,

150 Stück, werden nächsten **August** Vormittags **10 Uhr** im Hofe des Auktionslokals

6 Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Die Säcke sind in gutem Zustande.

385 **F. Müller, Auctionator.**

Verloofung.

Bei der vom Kass. Dienenzüchter-Verein veranstalteten und unter polizeilicher Controle stattgefundenen Verloofung fielen Gewinne auf nachfolgende Nummern: 19 20 42 66 125 127 130 132 148 171 190 236 339 345 356 477 537 540 **598** 611 623 636 **669** 716 719 748 778 790 802 813 816 819 842 845 848 870 914 920 938 942 944 968 977 990 992 **1015** 1022 1023 **1032** 1039 1057 1069 **1098** 1120 1132 1148 1207 1229 1258 1262 1272 **1277** 1280 1303 1309 1348 **1350** **1356** 1364 1370 1378 1447 1467 1500 1524 1532 1574 1587 1588 1639 1658 1665 1683 1700 1737 1757 1760 1761 1771 1809 1914 1935 1986 1999 2001 2067 2100 2105 2165 2170 2178 2239 2248 2266 2298 2309 2321 2328 2342 2367 2373 2375 2420 2432 **2439** 2440 2445 2473 **2560** 2576 2580.

Die Gewinne können von heute ab in der Zeit von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags im **„Saalbau Schirmer“** (Bahnhofstraße 12) gegen Rückgabe der Loose in Empfang genommen werden.

Das Comité.

NB. Die mit Fettschrift gedruckten Nummern haben lebende Böcker, die mittelstarken leere Bauten und die übrigen meist Honig gewonnen.

7996

Notizen.

Heute Donnerstag den 16. August, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Mobilien in Ruffbaumen, Mahagoni und Tannen, Herren- und Damenkleider u. dgl., im Saale „zum Pariser Hof“, Spiegelgasse 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Errichtung eines kleinen Schuppens aus Fachwerk im Hofe des alten Rathhauses dahier, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 81. (S. Tagbl. 189.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Damen- und Kinderstiefel u., in dem „Pariser Hof“, Spiegelgasse 9. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 8 Uhr:
Versteigerung des zur Concursmasse des Herrn Zimmermeisters Ferdinand Seulberger von hier gehörigen Wohnhauses u. d. eines Bauplatzes in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 6. (S. heut. Bl.)

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mich wieder hier etabliert habe und **Friedrichstraße 30** wohne.

7328 **M. Horne, Schmiedmeister.**

Radicale Vertilgungsmittel

gegen **Mosquitos, Rotten, Schnaken, Schwaben, Wanzen** empfiehlt die **Drogenhandlung**

7017 **H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.**

Steinerne Einmachständer

von 6 Liter bis zu 88 Liter bei
7335 **Häfner Mollath, Schulberg 2.**

**Pfandleih-Anstalt Kaiser,
3 Häfnergasse 3,**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 4522

Ankauf getragener Herren- und Damen-Kleider, Betten, Möbel u.
7012 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.**

Zum Desinficiren,

als: **Carbolspulver, Carbonsäure, Eisenvitriol** und **übermangansaures Kali** empfiehlt

7016 **H. J. Viehoever, Drogenhandlung, Marktstrasse 23.**

Steinkohlen.

Von renommirten Becken verlaufe ich von heute ab:
1a Rußkohlen à Mt. 19,
gute Ofenkohlen, südkreich und von sehr gutem Brand à Mt. 17 und 16
pro gemogene 20 Centner frei ans Haus geliefert.

Ganze Waggonn billiger.
7506 **H. Stitt, Adolphstraße 8.**

Sargmazin, Saalgasse 26.

Alle in das Schreiner- u. Tischlergeschäft einschlagende Arbeiten, sowie das **Verpacken von Möbel, Bildern, Spiegeln** und Porzellan wird unter Garantie pünktlich übernommen Adolphstraße 12. 7283

Eschstraße 22 bei Ladner **Schmitt** stehen zwei neue, einthürige, lackirte **Kleiderschränke** billig zu verkaufen. 7771

Weingrüne **Fahnen,** zum Einmachen von Bohnen, Sauerkraut u. geeignet, zu verkaufen Karstraße 15. 7772

Wiesstraße 18 sind **Möbel** zu verkaufen. 5680

Wellrichstraße 17a bei Ladner **J. Sator** sind **Kleiderschränke** und **Bettstellen** zu verkaufen. 7440

Eine **Kommode** (vierschubladig), 1 Waschkommode, 1 Consolenschränk, noch neu, billig abzugeben Wellrichstraße 14, 1 Et. h. 7526

Corsetten

für Damen und Kinder in den neuesten Façons billigt bei
357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße**

Möbel-Verkauf

Michelsberg 22.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges **Möbel-Lager** empfehlende Erinnerung, als: Ein schönes Buffet, aus Eichenholz geschnitten, braune und rothe Plüschgarnituren, ovale Tische, schöner nußbaumener Ankleidespiegel (Erythralglas), Räumige, sehr komfortable, Console, Schreibtische, Kleiderschränke, vollständige Bett- u. Kopfkissen, große Auswahl in Spiegeln aller Art, Nach- und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Nähtische, Nähstühle, Brandöfen, viereckige Tische, große Auswahl in billigen **Stühlen** aller Art, besonders **Wirthschaftsstühlen.**

Bei sämmtlichem Holz- und Polster-Möbel wird für gute **Waare** garantiert.

384 **Ferd. Müller.**

Kartoffeln per Rumpf 28 Pf. bei **A. Dommermühl** kleine Kirchgasse, Thoreingang. 7327

Doppeimertrage 18 sind **gute, neue Kartoffeln** im Rumpf sowie im Waffer zu 5 Mark 50 Pf. zu haben. 7328

Gute Frühkartoffeln per Rumpf 26 Pf. Schwalbäckert. 7920

Sehr gute Kartoffeln empfiehlt **F. Thon, Doppeimerstraße 18.**

Frühkartoffeln per Rumpf 28 Pf., per Centner 3 Mt. zu haben bei **Jacob Dörr, Doppeimerstraße 32.** 7329

Gute Frühkartoffeln zu haben Wellrichstraße 18. 7330

Etwa 90 Ruthen **Gerste** auf dem Halm zu verkaufen. Bei Frau **H. Fausel Wwe.** an der Viebrücker Chaussee. 7331

Ein **Wagen mit Daser** zu verkaufen Wolramstraße 28. 7332

Einmachbüchsen in verschiedenen Größen, nur einmal gebraucht, sind billig abzugeben. Näheres Expedition. 7333

Junge Mädchen finden in gebildeter Familie Gelegenheit zu Stundenweiser **Ausbildung** in allen Zweigen der Haushaltung. Näh. Exped. 7334

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Ellenbogengasse 18 im Laden. 7335

Eine geübte **Friseurin** aus Mainz wünscht noch einige Damen zu frisiren. Näh. Kirchgasse 25, Hinterh., 1 Etage hoch. 7336

Hécube. Soit-je te briserai-comme un trait inflexible, Qui cependant s'abat-devant la force horrible. **Ulysse.** 7337

Sela-Bierschmitz!

Herzlichste Gratulation zum Geburtstag.
7992 **Röschliche Zeit & Co.**

Ein millionendonnernd-pallendes, durch die ganze Stadt haben schallendes Hoch soll fahren in's „Hotel Alcegaal“ in Zimmer No. 35 der schönen **Elise** zu ihrem heutigen Wegebegleiter.

Elise soll leben, Die goldige Anna daneben, Fräulein A. Schmitz macher dabei, Hoch leben sie alle Drei.

Zu diesem Tage veranstalten wir Eine Unterhaltung bei Wein und Bier, Wo, das wissen Sie und wir, Und um nicht ungalant zu sein, So laden wir Euch freundlich ein.

7952 **A. W. B.**

An die **Poststr. von Weilheim** alias **Bon conspurcellis postalis** etc. in Schw. 246

Altes — abgenutztes Leder (S.)

Hämm'r ich jetzt nicht — vielleicht später?
Der Schuster von Zwickau

Eine geübte Friseurin sucht noch Kunden. Billige Bezahlung. Näheres Saalgasse 2 eine Stiege hoch. 7400

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein kleines Landhaus

zu verkaufen **Marstraße 7b.** 6376
Eine herrschaftliche Besitzung im mittleren Rheingau (Kastel) mit Park und Gärten, Stallung, Remise, Kellerhaus, Sommerhaus u. c. nebst über 5 Morgen guten Weinbergen ist halber Angelegenheiten halber zu billigem Preise zu verkaufen. Näheres durch **Jos. Imand, Weißstraße 2.** 154

Ein kleines Landhaus, gelegen an der Emserstraße, mit etwas Garten, ist für 6000 Thaler zu verkaufen. Näheres Expedition. 7880

In fast unmittelbarer Nähe des Curhauses ist eine elegant gebaute Villa mit schönem Garten, sowie mit Gas- und Wasserleitung versehen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter C. B. 73 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 7089

Zu verkaufen.

Ein Bauplatz mit beliebig großem Garten, gelegen an der Adolphsallee, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 7959
50,000 Mark auf 1. Hypothek und 30,000 Mark auf 2. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exped. 7673

7200 Mk. liegen gegen Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 3168
24,000 Mark auf gute, erste Hypothek (Object: neues Haus in bester Lage) sofort zu leihen gesucht. Näh. Exped. 6600

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verschiedene Photographien wurden von der Friedrichstraße bis zur Kirchgasse verloren. Man bittet, dieselben gegen Belohnung Friedrichstraße 31 abzugeben. 7978

Ein Armband gefunden. Näh. Expedition. 7994

Ein Kinderkrumpf gefunden. Abzuholen in der Exped. 7906

Ein Kanarienvogel ist entflohen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Adolphsberg 2. 7990

Entflohen ein Kanarienvogel (Männchen). Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Näheres Expedition. 7970

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Bäglerin sucht Privatkunden. Näheres Expedition. 7000

Monatstellen gesucht. N. Schwalbacherstr. 19, Hth., 3 St. h. 7851

Eine perfekte Bäglerin sucht Stelle oder Privatkunden; auch übernimmt dieselbe alle Näharbeiten. Näh. Walramstr. 27, Hth. 7973

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch Kunden. Näheres Kirchgasse 8, 2 Stiegen hoch. 7975

Eine Frau sucht Monatstelle. Näheres Römerberg 25. 7979

Ein Mädchen aus anständiger Familie wünscht Placement zur Stütze der Hausfrau, zu einer Dame oder auch zu größeren Kindern; dasselbe würde auch mit auf Reisen gehen. Näh. Exped. 7567

Ein anständiges Mädchen in gesetztem Alter, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie im Kleidermachen und in Handarbeiten erfahren, sucht Stellung als Haushälterin oder Kammerjungfer; auch würde dasselbe mit nach dem Auslande gehen. Adressen unter P. P. 100 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 7923

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 2, Part. 7962

Ein Mädchen, in der feineren, bürgerlichen Küche erfahren, sowie eine Herrschafts-Köchin, ein feineres Haus- und Kindermädchen. Stellen d. Frau Ebert Wwe., Hochstraße 4. Für ein gebildetes, junges Mädchen von sehr ordentlichen Eltern wird eine Stelle als Ladenmädchen oder sonst ähnliche Stelle gesucht. Salair Nebensache. Briefe unter A. No. 100 bittet man an die Expedition d. Bl. zu richten. 7886

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein zum 1. September. Näheres Friedrichstraße 23, Parterre. 7947

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Helenestraße 5. 7964

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, welche in Allem perfekt ist, mit guten Empfehlungen sucht Stelle durch Ritter, untere Weberg. 13. 7981

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen hier oder außerhalb. Näheres Kirchgasse 9a, Frontspitze. 7981

Ein Mädchen mit besten Zeugnissen sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen auf gleich. Näheres bei Fr. Meyer, Querstraße 2. 7986

Ein junger, kräftiger Bursche sucht Beschäftigung irgend welcher Branche. Näheres Expedition. 7960

Ein kaufmännisch gebildeter, junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf einem Comptoir. Gef. Offerten beliebe man unter A. B. 15 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 7995

Ein junger Herrschaftsdienner, 1 perfekte Kammerjungfer, 1 Restaurationköchin, Mädchen für allein, 2 Kindermädchen suchen Stellen. Gesucht wird eine junge Restaurationköchin, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Frau Birck, kleine Webergasse 5. 8002

Empfehle für sofort: Brave Dienstmädchen, wie Kellner, Diener, Hausburschen, Haus- und Kindermädchen, sowie Laden- und Buffetmädchen und Köchinnen. Näh. durch A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 7997

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen gesucht Adelhaidstraße 53. 7958

Ein reinliches Mädchen, das der guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Eintritt 1. September. Näh. Exped. 2

Ein erfahrenes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht Emserstraße 29a. 7810

Ein Mädchen gesucht Oranienstraße 23, Mittelbau, 1 St. h. 7767

Ein einfaches, evang. Mädchen für Hausarbeit auf Anfang September gesucht Blumenstraße 5. 7834

Ein braves Mädchen gesucht Helenestraße 3, Parterre. 7934

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. September in eine bürgerliche Haushaltung gesucht Hellmündstraße 3a, 3. St. 7855

Nicolassstraße 14 wird eine Köchin gesucht. 7803

Ein braves Dienstmädchen sofort gesucht Goldgasse 12. 7971

Ein treues, fleißiges Dienstmädchen gesucht Leberberg 7. 7961

Ein gut empfohlenes, gefestetes Kindermädchen wird zu einem Kinde nach auswärts ges. d. Ritter, untere Webergasse 13. 409

Eine junge, tüchtige Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen wird gesucht durch Ritter, untere Webergasse 13. 409

Saalgasse 14 wird sofort ein Mädchen gesucht. 7989

Gesucht sofort 2 junge Mädchen, 14 Mädchen als solche allein und ein Hausbursche durch Frau Dörner, Marktplatz 3. 7987

Ein mit Ringofenbrand vertrauter Brenneimer, der Caution stellen kann, wird als Theilhaber eines Ziegeleigeschäftes zu engagiren gesucht. Näh. Adolphsallee 6. 6396

Fuhrknecht gesucht im Scladen Dambachthal 2a. 7812

Ein braver Junge kann das Schuhmacher-Geschäft gründlich erlernen bei Ad. Kern, Schwalbacherstraße 39. 7943

Gesucht auf gleich ein gewandter Kellner durch Frau Dörner, Marktplatz 3. 7999

Ein Kellner wird gesucht Webergasse 37. 7948

Broutfränze und Schleier

in großer Auswahl billigst bei
357 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Guter Tischwein per Liter 40 Pf.

in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert.
4247 **Georg Saurmann**, Weinhandlung, Karlsrufer 15.

Feigen-Kaffee,

aus den edelsten Sorten Feigen erzeugt, in reiner, unversäffelter Qualität (bestätigt durch das Gutachten des vereidigten Gerichts- und Handels-Chemikers **Dr. Zlureck** in Berlin), auf der Wiener Weltausstellung prämiert, aus den Fabriken von

Andre Hofer

in **Salzburg und Freilassing**,
Oesterreich, Bayern,

ist, wie schon die „Wiener Medicinische Presse“ kürzlich bemerkte, in der Neuzeit das einzige Kaffee-Surrogat, dessen Verbrauch auffallend zunimmt.

Die österreichische Marke: **Andre Hofer** ist seit einer Reihe von Jahren in **Wiesbaden** eingebürgert und zu haben bei den Herren:

C. Acker, Hoflieferant, große Burgstraße 12.

J. Assmann, Adelsheidstraße 28.

Fz. Blank, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstraße 2.

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Georg Mades, Rheinstraße 32.

A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2.

A. Schirmer, Hoflieferant, Marktplatz 10.

Fr. Strasburger, Faulbrunnstraße 1a.

Fräulein Marg. Wolf, Ellenbogengasse 2.

Engras-Lager bei den Herren Correspondenten
Quantz & Volokmar,
Frankfurt a. M.

Verkaufspreis: 80 Pf. per Pfund.

Hierbei eine Beilage.

Weinessig (Einmachessig)

in vorzüglicher Qualität, Senfbrüner, Gewürze, Pergament-Papier etc. empfiehlt billigst
6671 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

Feuerfeste Cassenschränke

von solider Construction und doppelt hermetischem Verschluss bei

4159 **Hch. Weyer**, Emserstraße 10.

Plissé werden mit der Maschine gelegt

Saalgasse 16 im Hinterhaus werden **kleider** schnell und billig angefertigt; auch wird **Maschinenarbeit** angenommen. 7954

Moritzstraße 20, Hinterhaus, ist ein gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen. 7942

Ein **zweirädriger Karm** zu verkaufen **Schillerplatz 3** im Hinterhaus. 8004

Eine Parthie **leere Packlisten** werden billig abgegeben **Langgasse 31** im Parfümeriegeschäft. 7972

Divischgraben 1 sind **Sarzer Kanarienvögel** zu verl. 6980

Waaren-Versteigerung

Nächsten Freitag den 17. August
Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags
Uhr anfangend, findet im Auction-
saale Friedrichstraße 6 die bereit
annoncirte

vierteljährliche Versteigerung

von neuen Waaren
statt und kommen dabei zum Ausgebote

Sommer-Überzieher, Kinderkleider, 200 Paar wollene Strümpfe, Herren- und Kinderjacketen, Wollwaaren, 5 Dhd. Portemonnaie's, 4 Dhd. Bettzeug, 12 Dhd. Wurzelschrubber und Lambris-Bürsten, 48 Dhd. Photographie-Rahmen, 100 Flaschen Cognac, Rum, guter Qualität, 1 Rest neue Damenhüte, 24 Stück silberne Cylinder-Uhren, 2 Stück schwarz und weiß Seidenstoff, 1 Parthie Fiedentwasser, 10 neue Spiegel, Gold- und Kirschbaum-Rahmen, 10,000 Cigarren, 6 Kinder-Bettstellen, 1 Dhd. neue Bretterstühle, 2 polirte Tische, Nachttische mit Marmorplatten, 4 Kirschbaum-laderte Bettstellen mit gedrehten Füßen.

Neue Waaren zu dieser Versteigerung können von den hiesigen Bewohnern noch bis heute Abend angemeldet werden und ist Gelegenheit zu vortheilhaftem Verkaufe geboten. **Strengste Discretion.**

Ferd. Müller.

385

Wollene Beinlängen,

das Neueste, in allen Farben und Größen, sowie Stridwoll empfiehlt billigst

357 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Betten, Deckbetten,

sowie einzelne Theile und Kanape's zu verkaufen bei

A. Schmidt, Tapezireur,
Faulbrunnstraße 1.

7698

**Knochen, Kupfer,
Lumpen, Messing,
altes Papier, Zink & Blei,
Guss & Eisen**

kauft in und außer dem Hause **Carl Jäger**, Stiftstraße 2.
Für Geschäftsleute, als: Gasthalter, Restaurateure, Metzger, Schlosser, Buchbinder, Tapezireur, Schneider, Confectionsgehilfen, Glaser, Kaufleute, Buchhandlungen, Buchdruckereien etc., zur Nachricht, daß ich die Abfälle aus diesen Geschäften jederzeit prompt und pünktlich gegen Zahlung der üblichen realen Preise durch zuverlässige Arbeiter abholen lasse. Um gef. Aufträge bittet **D. D.** 7865

Ein **Gläserschrank** für Wirthschaften billig zu verkaufen **Neurostraße 7.** 7968

Walramstraße 33 ist ein einthüriger **Kleiderschrank** und ein zweithüriger **Küchenschrank** mit Glasaussatz billig zu verl. 7866

Ein großer **Plattofen** billig zu verkaufen **Kirchhofsgasse 10.** 7868

Während der baulichen Veränderungen meines Ladens befindet sich mein

Verkaufs-Local

in dem Hause der **W. Roth'schen Buchhandlung**

➔ Webergasse No. 9. ➔

Sämmtliche Vorräthe in

schwarzen und farbigen Lyoner Seidenstoffen,
schwarzen Lyoner Sammeten,
Damenkleider-Stoffen aller Art,
Châles etc. etc.

sind zum **Selbstkosten-Preise** zum Verkauf gestellt.

Christian Begeré,
9 Webergasse 9.

7750

Männer-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: **Probe** im Vereinslocal. 84

Schützen-Verein.

Sonntag den 19. August von Nachmittags 2 Uhr
an auf dem Schützenplatze unter den Eichen

Schützenfest,

CONCERT (Capelle der Viebrücher Unteroffizierschule), **Volks-
spiele** etc., Abends 7 Uhr **Preis-Vertheilung** und
bengalische Beleuchtung des Schützenplatzes.

Wir laden die verehrl. Mitglieder und Freunde des Vereins um
recht lebhaftige Theilnehmung freundlichst ein.
7450 **Der Vorstand.**

Bauberflöte. 7985

Von heute an jeden Donnerstag von
Vormittags 9 Uhr an:
Leberklös und Sauerkraut.

Milchkur-Anstalt

„Hotel Alleesaal“

unter ärztlicher Beaufsichtigung.

Trinkzeit für kuhwarmer Milch (auf Wunsch in's Glas gemolken)
Morgens von 6 1/2—9 Uhr, Nachmittags von 5—7 Uhr. 7989

Neue Sellenlinsen

empfiehlt **A. Freihen, Friedrichstraße 28. 8003**

Geschäfts-Veränderung.

Meinen verehrlten Freunden und Gönnern mache ich hiermit die
Mittheilung, daß ich von heute an die Wirthschaft

„Zum Erbprinz“

übernommen habe.

Ich werde **wie bisher** bemüht sein, die mich mit ihrem Besuch
Beehrenden in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Zugleich be-
merke ich, daß das **Billard** neu hergerichtet ist.

Wiesbaden, den 15. August 1877.

7998

Achtungsvoll **D. Benz.**

Stuttgarter Schuhlager

en gros.

en détail.

Nur noch 8 Tage dauert der Verkauf.

- Herrnstiefeletten** von 7 Mt. an bis 12 Mt.
(in Bordeaux, Kid- und Seehundleder),
- Damenlederstiefel** zu 6 Mt.
- Seehundlederstiefel** 7
- Prima Kidstiefel** von 7 bis 8 Mt.
- Fastingstiefel** 3 Mt. an.
- Fasting-Morgenschuhe** mit Rahmen zu 3 Mt.
- Kind- und Mädchenstiefel** mit Knöpfen und zum
Schnüren zu sehr billigen Preisen.
- Elegante Promenadeschuhe** von 5 Mt. an.
- Knabenrohrstiefel** 5

Um schnell zu räumen und die Rückfracht zu ersparen, wird zum
Selbstkostenpreis verkauft.

J. Wacker, Schubfabrikant,

No. 10 Laden Kirchgasse No. 10,

vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

3

Billig zu verkaufen: 1 Badewärmeofen von Kupfer,
2 Werkstätten mit Rohr, ein nußbaumenes Trumeau mit grauer
Marmorplatte, ein Mahagoni-Spieltisch, 2 große Spiegel, ein großer,
gemalter Ofenschirm, mehrere Bilder, ein großer Koffer, sowie mehrere
Rohr- und Strohhähle Faulbrunnenstraße 5, eine Stiege hoch. 7709

300,000 Feldbacksteine werden von October ab zu kaufen
gesucht. Offerten mit genauer Angabe des Preises und Abfahrplatzes
werden unter Chiffre G. W. No. 84 von d. Exped. entgegengen. 7951

Sobelbänke, verschiedenes Werkzeug, 1 großer Wärmosen, 1 Paar gute Federn mit Stützen an ein Schreinerkarrnchen zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 4. 7692

Eine **kleine Sandkiste** zu verkaufen Helenenstraße 12 im Hinterhaus eine Stiege hoch. 7684

Ein gutes **Pianino** wird auf die Dauer von 9 Monaten zu mieten gesucht. Offerten mit genauester Preisangabe sind zu richten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 10879. 7874

Feine Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen und schön und billig besorgt. Näh. Saalgaasse 3 im Laden. 7795

60-70.000 Ziegelsteine (Feidbrand) zu kaufen gesucht. Offerten unter N. J. 27 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7850

Ungern verspätet!

Herzlichste Gratulation der Frau **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse, zu ihrem gefrigen Geburtstage.
Ein treuer Freund.
8005

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zimmer und Cabinet, mit oder ohne Möbel, per 1. September zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe wolle man unter C. D. in der Expedition d. Bl. abgeben. 7993

Zu mieten gesucht Raum zum Betriebe eines Ländergeschäfts nebst Wohnung. Näheres in der Expedition d. Bl. 7739

Angebote:

Adelheidstraße 42 eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör im schön gelegenen Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 6240

Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage von 2 Salons mit Balken und Veranda, 5 Zimmern, Küche und Zubehör mit oder ohne Möbel zu vermieten. Auf Verlangen können noch 4 weitere Zimmer dazu gegeben werden. 7630

Bleichstraße 8 ist eine schöne, große Mansarde zu verm. 7006

Blumenstraße 5 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 7835

Dambachthal 11a, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 7957

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung mit Boxenfenstern und Porzellanfenstern mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7523

Friedrichstrasse 40, Parterre, ist ein möbl. Zimmer und Cabinet zu vermieten. 7657

Seisbergstraße 8 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 7967

Grabenstraße 14 im 2. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres bei Schug daselbst. 7941

Karlstraße 18 ist ein schön möbl. Zimmer (Parterre) zu verm. 7946

Kirchgasse 12, 2. Stock, ist eine heizbare Mansarde mit Belt zu vermieten. 7918

Langgasse 31 sind zwei große unmöblierte Zimmer zu vermieten. 7936

Lehrstraße 12 ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 7800

Moritzstraße 3, 2. Etage, gut möblierte Zimmer an Beamte oder Militärs billig zu vermieten. 7944

Nerostraße 7 ein freundl., möbl. Zimmer billig zu verm. 7929

Oraienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 6056

Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86

Rheinstraße 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. N. Dohheimerstr. 28. 5591

Saalgaasse 26 ist ein Logis im Hinterhaus auf den 1. October zu vermieten. 7736

Schwalbacherstraße 3 im 2. Stock ist eine möblierte Stube zu vermieten. 7945

Schwalbacherstraße 19, Bdh., u., möbl. Zimmer z. verm. 7577

Sonnenbergerstraße 34, frisch und anmuthig am Park gelegen, sind einige geräumige Zimmer, möblirt und mit Balkon, mit oder ohne Pension, miethfrei. 7073

Bellrißstraße 7, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 5844

Eine **Wohnung** in der Adelheidstraße von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October für 320 M. zu verm. Näh. Exp. 6239

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn sofort zu vermieten kleine Webergasse 5, I.; daselbst eine große, leere Mansarde z. v. 7859

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kofsi ist an einen einzelnen Herrn preiswürdig zu verm. Näh. Ellenbogengasse 13. 7844

Schön möblierte Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 12, 1 St. 7887

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Bellrißstraße 31, Parterre. 7093

Eine kleine, freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche an der Diebricher Chaussee ist sofort zu vermieten. Näh. Exp. 7649

Eine fein möblierte Wohnung mit Gas- und Wasserleitung, 4 Min. vom Theater entfernt, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarden und allem Zubehör nebst Gartenbenutzung auf mehrere Jahre zu vermieten; ebenf. ist das Haus auch zu verkaufen. N. Exp.. 7805

Ein großes, schön möbliertes Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten. Näheres Moritzstraße 20. 1962

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 17, Seitenbau. 7991

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Solbgasse 8, 1 St. h. 7980

Grabenstraße 6 ist auf 1. October ein **Laden** nebst Wohnung zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 7300

Ein Arbeiter erhält Logis Bleichstraße 33, Hinterh., 3. St. 7009

Arbeiter erhalten Logis Ellenbogengasse 6. 7727

Ein Arbeiter findet Kofsi und Logis Webergasse 42, Hth., 3 St. 7956

Mädchen, Diener, Kellner, welche außer Stelle sind, können billig Kofsi und Logis erhalten II. Webergasse 5, 1 St. b. 8001

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Allen denen, welche unser: nun in Gott ruhende, unvergeßliche Tochter und Schwester, **Käthechen Meister**, zur ewigen Ruhe geleiteten, sagen hiermit den innigsten Dank
7968 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem Verluste unserer lieben Tochter und Schwester so herzlichen Antheil nahmen, besonders dem Herrn Lehrer Müller und ihren Mitschülerinnen sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Frau **Margaretha Konrady Wwe.** und **Geschwister.**
7977

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
14. August.

Geboren: Am 9. Aug., dem Fuhrerrecht Carl Dasselbach e. S., R. Carl Ludwig. — Am 11. Aug., dem Kaufmann Barthold Baer e. L. — Am 11. Aug., dem Bäcker Jacob Schloffer e. L., R. Charlotte Philippine. — Am 12. Aug., dem Lackiergehilfen Philipp Deber e. S. — Am 7. Aug., dem Ländler Priet Haber e. L., R. Marie Catharine. — Am 11. Aug., dem Metzger Johann Schütz e. L., R. Johanna. — Am 13. Aug., dem Postsecretär Heinrich Riese e. L. — Am 11. Aug., dem Theaterkramier Friedrich August Wolff e. L. — Am 13. Aug., unehel. Zwillingstöchter, R. Elise und Ana.

Aufgeboren: Der Schuhmacher Adolf Damm von Neuborf, R. Etville, wohnh. zu Schierstein, und Marie Elisabeth Hartock von Rotenburg a. d. Fulda, wohnh. daselbst. — Der Tagelöhner Jacob Müller von Lambrecht in Rheinbayern, wohnh. zu Diebrich-Wogbach, und Christine Buecht von Wogbach in Rheinbayern, wohnh. zu Lambrecht, früher dahier wohnh.

Berehelicht: Am 14. Aug., der Ledersabrikant Eugen Rudolf Schmitt von Haarhausen, R. Hilgenbach, wohnh. daselbst, und Wilhelmine Henriette Louise Auguste Roth von L.-Schwalbach, bisher dahier wohnh.

Storben: Am 11. Aug., Carl, S. des Ritters Philipp Ohlemacher, alt 11 L. — Am 13. Aug., Josef, S. des Tagelöhners Pantratus Göb, alt 4 J. 7 M. — Am 13. Aug., Louise, geb. Fernau, Ehefrau des Postsecretärs Wilhelm Blümlein, alt 49 J. 8 M. 7 L. — Am 14. Aug., Elise, unehel. Zwillingstöchter, alt 2 L. — Am 14. Aug., Marie, unehelich, alt 6 M.

Frankfurt, 13. Aug. (Wichmarkt.) Angehoben waren: 420 Döfen, 120 Kühe, 350 Rälber und 300 Hammel. Die Preise fielen sich: Döfen 1. Qual. R. 75, 2. Qual. R. 72, Kühe 1. Qual. R. 63-65, 2. Qual. R. 56-58, Rälber 1. Qual. R. 70-80, 2. Qual. R. 60-74, Hammel 1. Qual. R. 56-58, 2. Qual. R. 51-54.

Berlin, 13. Aug. (Preussische Lotterie.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Classe fielen 150,000 R. auf No. 7772, 80,000 R. auf No. 43257 und 60514, 15,000 R. auf No. 51001 und 64239, 6000 R. auf No. 5375 98587 88254 und 40873, 3000 R. auf No. 2112 3124 3222 4101 7971 10926 11865 11529 13512 15617 17496 18616 18701 19724 20169 25060 26423 27082 32882 38587 33923 34042 34741 35318 35626 39946 43887 40407 58191 58830 58881 55049 56108 57950 58705 59021 59081 59803 61792 67862 70269 71289 74311 74757 74809 75866 79440 82122 82311 86469 88431 und 88610, 1500 R. auf No. 1352 2349 2418 3612 3854 3943 4705 7927 13827 20995 27781 31347 32092 36088 37055 38238 40466 44085 44991 48251 49403 50049 51723 59010 59174 59889 60675 60935 68676 68767 68789 69976 71353 72554 73458 74840 78585 81406 84690 88733 90776 und 98149, 600 R. auf No. 219 2474 5924 7493 8624 9829 10356 14242 16159 16618 21416 23166 22200 22549 23533 23773 23886 24268 24299 25288 25501 26420 26796 27315 30064 31722 34505 36068 39523 39985 40576 40872 40887 41962 42601 44322 46939 47359 47523 47602 48012 48490 49205 50757 51185 51164 55356 56124 57239 59623 62650 63268 63658 64316 65350 67083 67725 68461 69879 73797 74581 75252 78756 79975 80667 86393 89072 90723 90958 93857 und 94332.

Wien, 14. Aug. Bei der Ziehung der ungarischen Prämien-Loose von 1870 fiel der Haupttreffer auf Serie 1468 No. 88; 20,000 fl. auf S. 3203 No. 48; 5000 fl. auf S. 2586 No. 1; 1000 fl. auf S. 2058 No. 8, S. 3598 No. 35, S. 5133 No. 12 und S. 5379 No. 30. Die gezogenen Serien sind folgende: 452 506 810 931 1004 1132 1302 1468 1475 1634 1866 2058 2126 2263 2299 2586 3203 3598 3697 3908 3912 4134 4542 4756 5133 5358 5379 und 5383.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 14. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Minen)	831,81	832,04	832,57	832,14
Thermometer (Reaumur)	10,6	17,2	15,0	14,26
Dampfspannung (Bar. Min.)	4,85	6,05	6,39	5,83
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97,4	71,3	92,9	87,86
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	N. f. schwach.	S.O. f. mäßig.	bedekt.
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	bedekt.	N. Regen.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.*	—	—	4,0	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanent Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Denkmal-Denkmal. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
Kurbau zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kegeltürnen der Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wochen-Belehrungsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Königliche Schauspiel. 147. Vorstellung. „Preziosa.“ Schauspiel mit Schern und Tänzen in 4 Akten von P. A. Wolf. Musik von C. M. v. Weber. Preziosa: Frä. Marie Beer von Berlin.

Frankfurt, 14. August 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. S.	Amsterdam	169,55 B.
Dufaten	9 " 59-64 Pf.	London	204,55 B. 20 C.
20 Preuss.-Stücke	16 " 27-31 "	Paris	81,85-80-85 h.
Souverains	20 " 33-38 "	Wien	167,75 B. 85 C.
Imperialen	16 " 65-70 "	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 " 16-19 "	Reichsbank-Disconto	4.

Im alten Thurm.

Criminal-Novelle von G. Engelde.

(22. Fortsetzung.)

Kurt fuhr in seiner Erzählung fort:
„Ich wusste nicht wohin, ich ließ das Pferd laufen, es war, als ob es mich verstände. Unter Bliz und Donner ritt ich weiter, da peitschte kalter Regen mein Gesicht. Ich gewann etwas Ruhe und mäßigte die Gangart des Pferdes. So überlegte ich hin und her und konnte zu keinem Entschlusse gelangen, als es plötzlich hell hinter mir ward. Ich glaubte, es sei die Morgenröthe und blickte zurück. Ich sah das väterliche Haus

in Flammen, ich sah die steinerne Haube des alten Thurmes vom Feuer beleuchtet. Ich war nicht im Zweifel, daß der Bliz gezündet habe. Schon hatte ich das Pferd gewendet, um zurückzureiten, als der Gedanke in mir aufstauete, daß die Hilfe des Blizes im Rathe der Vorsehung liege, daß der steinerne Thurm nicht brennen könne, daß man das Testament entweder für verbrannt oder in der Eile des Rettens für verloren erachten werde. So warf ich einen letzten Blick zurück und ritt weiter. Ich kam zu dem Entschlusse, an Sie, Pfarrer, zu schreiben und Ihnen Alles zu entdecken. Ich stieg in einem Krüge ab, aber kein Gedanke wollte der Feder entfließen. Wieder stieg ich auf. Als ich an die Elbe kam, war mein Entschlusse gefaßt. Ich sah den geschwollenen reißenden Strom, die Einsamkeit der Gegend kam mir zu Hilfe. Ich nahm dem Pferde Sattel und Zaumzeug ab, wissend, daß es sich ledig zum Stalle zurück finden werde, ohne daß Jemand es aufhalten und stehlen könne. Meinen Mantel legte ich ab, die Pistolen warf ich zur Erde, wobei die eine sich entlud.

„In meinem sechzehnjährigen Kopfe war kein Zweifel, daß man glauben würde, ich habe mich aus Verzweiflung erschossen und in die Elbe gestürzt und sei tot. Von meiner Tante hatte man ja ein Gleiches geglaubt. Dann eilte ich zu Fuß über die nächste Fähre in österreichisches Gebiet. Ich war nicht ohne Mittel. Ich hatte, was meiner verstorbenen Mutter an Papieren, Gold und Schmud eigenthümlich gehörte und was ich in einem bestimmt bezeichneten Kästchen gefunden hatte, mitgenommen. Schon am nächsten Tage traf ich einen österreichischen Werbeoffizier, nahm Handgeld und trat in das ... Kürassierregiment. Bald wurde ich Offizier, ich war noch nicht achtzehn Jahre alt. In dem Lärm des Krieges fragte Niemand nach meiner Abkunft, ich hatte unter dem Namen Ahlfeld aus Prag mich in die Listen eintragen lassen. Sechs volle Jahre stand unser Regiment weit hinten in Dalmatien und keine Kunde, wie es in der Heimath ausfah, drang an mein Ohr; durch das Leben früh gereift, dachte ich bald anders über meinen knabenhaften Streich. Zunächst wurde mir klar, daß ich ein Verbrechen begangen. Der Auditor des Regiments, dem ich das Sachverhältniß als die That eines Andern bei Gelegenheit erzählte, bestätigte mir nicht nur, daß die Unterdrückung einer fremden Urkunde strafbar sei, sondern sagte mir auch zu meinem größten Schrecken, daß ich mich in dem Glauben, mein Tod würde ohne Weiteres als constatirt angenommen und meine Waise in den Besitz der ganzen Verlassenschaft gelangt sein, getäuscht habe! Aber nicht nur dies, ich erfas nun auch, daß, da ich das Testament entwendet und es nicht hatte eröffnen werden können, meine Waise nicht einmal die ihr gehörige Hälfte erhalten haben konnte und ich erkannte mit Entsetzen, daß ich, der ich das Beste gewollt, das Schlimmste hervorgerufen hatte. So kam ich zu dem Entschlusse, mich zu melden und dem unerträglichen Zustande ein Ende zu machen. Schon war ich im Begriffe, Urlaub zu erbitten, als, es war im Sommer 1812, neuer Kriegelärm erscholl, mein Regiment an die nördliche Grenze verlegt wurde und, drei Meilen von meinem väterlichen Hause entfernt, Cantonnements bezog. Von meinem Quartier aus zog ich vorsichtig Erkundigungen ein und alle meine Befürchtungen bestätigten sich. Eines Abends machte ich mich heimlich zu Fuß auf, nachdem ich mich vorher krank gemeldet hatte. Ich kam in D... an, als es noch Nacht war.

„Ich wollte zu Ihnen, Pfarrer, aber es war zu früh. So galt mein erster Weg dem väterlichen Thurm. Das Schloß lag noch in Schutt und Trümmern, nur der alte Thurm stand, wie ich es gehofft, unversehrt. Ich wollte hinein, das Testament holen und es Ihnen bringen. Aber der Eingang war verschlossen. Noch stand ich da überlegend, ob ich mir den Eintritt mit Gewalt erzwingen sollte, als ich hinter mir Schritte hörte. Die alte Afscher stand vor mir. Wie vor einem Gespenst wich sie zurück, dann laut schreiend fiel sie mir um den Hals. „Kurt, Kurt,“ so rief sie, „mein liebes, liebes Kind, bist Du wieder da?“ Sie hatte den Schlüssel bei sich, wir traten in den Thurm: O, Johannes, wie war's mir zu Muthe. Alles bis auf das kleinste Stück stand und lag noch so wie in der Nacht meiner Flucht. Fast überwältigt eilte ich doch zuerst nach der Ede und drückte die Feder. Das Testament lag da, ich nahm es heraus. „Was thust Du da, Kurt?“ rief die Afscher, die den geheimen Schrank nicht gekannt hatte, was ist das, was Du da in der Hand hältst? Ich erklärte ihr Alles und theilte ihr meinen Entschlusse mit, das Testament in Ihre Hände, lieber Pfarrer, zu legen, damit meine Waise in den Besitz ihres Erbtheils gelange. Da fiel mir plötzlich das fahle Gesicht der alten Frau auf. Was ist Dir, Elisabeth, sagte ich. „Kurt, Kurt,“ entgegnete sie, „wenn Du das thust, sind wir

Beide verloren. Wisse, Kurt, nicht der Blitz hat es gethan, ich, ich habe den Zunder in das Stroh unter dem Dache geworfen."

"Du, Du, Elisabeth?" rief ich entsetzt. (Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

△ Verflohenen Montag Mittag besuchten Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preußen die Merkel'sche Kunstausstellung; besonders lebhaft sahen das große historische Originalgemälde von Professor Carl Otto in München: Maria Antoinette's Puldigung am französischen Hofe den hohen Besucher zu interessieren.

⊕ Für die Herren Geistlichen und Kirchenrechner.) Nach der jetzt geltenden Grundsteuererhebung bleiben die mit den Grundstücken verbundenen Realberechtigungen bei der Abschätzung zur Grundsteuer ebenso außer Betracht, als die darauf haftenden Realkasten und Servituten. Auf Grund dieser gesetzlichen Bestimmungen ist mit der neuen Grundsteuer-Berastattung die bisher gesetzlich gewährte Steuerrückvergütung vom Pfarrbesoldungsholz in Bezug genommen. Weitere aus diesem Rechtstitel hergeleitete Zahlungen an den Fiskus, Gemeindefassen oder an Besitzer von Privat- und Stiftungswaldungen, auf welchen Holzabgaben an Pfarreien haften, sind demnach nicht mehr zu leisten und müssen die etwa für das Jahr 1876 zur Ungebühr bezahlten Beträge wieder eingezogen und in der nächsten Kirchenrechnung vereinnahmt werden.

○ In der bei der Königl. Regierung dahier vor Kurzem stattgehabten Sitzung des Synagogenraths wurde der Etat des israelitischen Centralcultusfonds pro 1877 herab und festgesetzt auf eine Einnahme von 7148 Mark 67 Pf., Ausgaben 6677 Mark 16 Pf., also eine mühsamste Mehreinnahme von 471 Mark 51 Pf. Demgemäß mußte die Erhebung von 9 pCt. der directen Staatssteuern von den israelitischen Local-Cultus-Gemeinden für den Centralcultusfond pro 1877 beschlossen werden, was der höchsten Cultusgemeinde, als die bedeutendste von den nassauischen Gemeinden, einen sehr bedeutenden Beitrag zu den allgemeinen Cultuszwecken auferlegt.

KB. Zum Zwecke einer ordnungswürdigen Wegeunterhaltung werden die Ortsbehörden in Gemäßheit der bestehenden Verordnung jetzt wieder von den Staatsbehörden aufgefordert, die nöthigen Vorbereitungen zu treffen, damit die Unterhaltungsarbeiten in diesem Herbst rechtzeitig vollzogen werden können. Es sei daher alsbald für Pflanzung und Verkleinern der Steine zu sorgen, damit dieselben bei geeigneter Witterung auf die Wege gebracht werden können. Die Tanquets, Gräben und Canäle sind alsdann zu reinigen bzw. auszubehnen und zum Wasserabfluß herzustellen. Gleichzeitig ist dafür zu sorgen, daß die neu angelegten Vicinalwege mit Obstbäumen guter Qualität bepflanzt und schlende Bäume in den bereits bestehenden Alleen ergänzt werden, wenn nicht wegen besonderer Verhältnisse Dispensationen statgefunden haben. Ueber den richtigen Vollzug dieser Aufträge haben die Ortsbehörden sich binnen 3 Monaten auszuweisen.

? Der Gesang-Berein „Gemüthlichkeit“ wird, wie wir bereits mittheilten, am Sonntag den 19. d. M. das Fest seiner Fahnenweihe auf dem schönsten Punkt des Weichbildes unserer Stadt, dem sogenannten „Wartthurm“, begehen. Indem wir auf die diesbezügliche Anzeige in dem Inseratenheil unseres Blattes hinweisen, glauben wir, den Besuchern des Festes schon jetzt versichern zu dürfen, daß der Verein alles Mögliche aufbieten wird, sein Weihe-Fest in würdiger Form zu feiern, wie denn auch wohl die Frau Wartthurms-Wirthin nicht verabsäumen wird, den Wünschen der Gäste entgegenzukommen.

? Heinrich Müller aus Lauenburg, von dessen Selbstmords-Versuch wir vor einigen Tagen berichteten, ist — noch am Leben. Er scheint einer von Denjenigen zu sein, die sich einer guten Dillhaut erfreuen.

? In einem Hotel in der Wilhelmstraße ist ein nicht unbedeutender Diebstahl an Silberzeug vorgekommen. Von Seiten der Polizei sind die eifrigsten Recherchen im Gange.

? Zwei Frauengzimmer, die es wahrscheinlich schon öfter probirt haben, in früher Morgenstunde von einem im Westrichthal beleagerten Zimmerplage Holz zu stehlen, sind gestern Morgen zwischen 4 und 5 Uhr von dem Eigentümer auf der That erwischt worden. In der gerade nicht eleganten Morgentollette wurden die beiden Personen der Polizei in die Hände geliefert.

○ Am vorigen Sonntag hatte auch unser Nachbarort Kam bach sein Fest und zwar das der Fahnenweihe des basigen Kriegervereins. Von hier leitete der Kriegerverein „Allemania“ kameradschaftliche Festhülle, ferner bespielten die Kriegervereine der umliegenden Orte Sonnenberg, Pfelsch und Schierstein und ebenso verschiedene Gesang- und Turnvereine. Die Weisgerede hielt Herr Oberlehrer a. D. Kolb und verlief das zahlreich besuchte Fest in der schönsten Weise.

Aus dem Reiche.

— Vom diesjährigen Curesfolge des Kaisers in Ems und Gastein erklärt sich, wie das „Deutsche Montagsblatt“ in seiner neuesten Nummer mittheilt, der Kaiserl. Leibarzt, Herr von Lauer, auf's Höchste zufrieden gestellt. Die katarrhalischen Affectionen, von denen der Kaiser von Zeit zu Zeit heimgesucht war, sollen durch Ems gänzlich verschwunden sein.

— Das Regiment, welches der Kaiser dem Kronprinzen von Oesterreich verleiht hat, ist das 2. Brandenburgische Manenregiment No. 11, welches in Berlin garnisonirt.

— Eine durch Erkenntnis rechtskräftig festgestellte Eidesnorm kann nach §. 1, Z. 1, Lit. 16 der Allgemeinen Gerichtsordnung nicht mehr geändert werden. In Beziehung auf diese Bestimmung hat das Reichs-Ober-Handels-

gericht in Uebereinstimmung mit dem Ober-Tribunal ausgesprochen, daß eine Abweichung von der rechtskräftig festgestellten Eidesformel in unerheblichen Nebenpunkten nicht unzulässig ist; über die Zulässigkeit solcher Abänderungen und die Folgen ist vielmehr, nach Anhörung der Gegenpartei und unter Vorbehalt der ordentlichen Rechtsmittel, durch Erkenntnis zu entscheiden.

— Die erlaubte Nothwehr ist nach §. 53 des Strafgesetzbuchs diejenige Vertheidigung, welche erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff von sich oder einem Anderen abzuwenden. Das Appellationsgericht zu Stettin hatte vor Kurzem in einer Untersuchungsfrage diese gesetzliche Interpretation der Nothwehr dahin verstanden, daß Angriff und Abwehr völlig gleichzeitig stattfinden. Diese Auffassung wurde vom Ober-Tribunal (Erkenntnis vom 10. Juli 1877) für rechtsirrtümlich erklärt, indem es ausführte: „Das angenommene Erforderniß einer völligen Gleichzeitigkeit des Angriffs und der Abwehr ist in dieser Allgemeinheit im Gesetz nicht begründet, da dasselbe nur einen gegenwärtigen Angriff voraussetzt.“

Berlin. Die Frage der Schulferien während des Sommers wird nach den in diesem Jahre mit der neuen Einrichtung fünfwochenliger Ferien gemachten Erfahrungen demnächst eingehend die entscheidenden Stellen beschäftigen. Bekanntlich ist die Zahl der Segner zu lang bemessener Schulferien an Stelle der in jedem Vierteljahr zu gewährenden kurzen Ferien ziemlich groß. Das Unterrichts-Ministerium hat darein gewilligt, in diesem Jahre den Versuch mit längeren Sommerferien zu machen und sich vorbehalten, den Bericht über die mit dem Versuche gemachten Wahrnehmungen entgegenzunehmen, und davon weitere Schritte abhängig zu machen. Es liegt jedenfalls in der Absicht, die Ferienfrage möglichst in übereinstimmender Weise für die ganze Monarchie zu ordnen, und es sind deshalb auch Berichte von den Regierungsbehörden in dieser Beziehung eingefordert worden.

— Der Handelsminister hat die Vorarbeiten zu einem die Spree und die Oder verbindenden Schiffahrts-Canal angeordnet.

— Bei Einziehung von Wechseln durch die Post soll zufolge neuerer Anordnung folgendes Verfahren beobachtet werden: „Wünscht der Auftraggeber, daß die Weiterendung an eine zur Aufnahme des Wechsels proteftes befugte Person geschieht, so genügt der Vermerk: „Sofort zum Proteft“, ohne daß es der namentlichen Bezeichnung einer solchen Person bedarf. Alle Postaufträge, auf welchen für den Fall der Nichteinlösung die Weitergabe zur Proteftaufnahme verlangt ist, werden sofort nach der ersten vergeblichen Vorzeigung oder nach dem ersten vergeblich gebliebenen Versuche der Vorzeigung weitergesandt. Mit der Weitergabe des Postauftrages und dessen Anlagen an den Notar, Gerichtsvollzieher u. s. w. ist die Obliegenheit der Postverwaltung erfüllt. Die Proteftkosten hat der Auftraggeber unmittelbar an den Erheber des Proteftes zu entrichten. Bei diesem Anlasse sei bemerkt, daß eine Erweiterung der zur Aufnahme von Wechselproteften befugten, Gerichtsbeamten“ und Zulassung anderer Beamten zu dieser Befugnis vorerst nicht in Aussicht steht. Das preussische Gesetz vom 21. April 1876 hat übrigens in dieser Beziehung Zugeständnisse gemacht, und das Weitere wird der Revision des Handelsrechts vorbehalten bleiben. Wie man sich erinnert, haben früher schon Handelskammern Anträge auf Zulassung anderer als Gerichtsbeamten zur Aufnahme von Wechselproteften im Antrag gebracht, wozu sich namentlich in kleinen Städten ein Bedürfnis ergeben hat; doch sind noch andere Bedenken zu beseitigen.“

— Die Ausprägung von Fünfundzwanzig-Pfennigstücken soll, wie die „Montagszeitung“ aus zuverlässiger Quelle hört, dem Einziehen der silbernen Zwanzigpfennigstücke und der Nickel-Fünfer folgen (selbstverständlich nach eingeholter Zustimmung des Reichstags). Namentlich wird diese Maßregel von dem Reichsbank-Directorium befürwortet. Es ist nämlich gegenwärtig, wo zur Bezahlung von Pfennigrechnungen stets das halbe-Nickelstück verwendet wird, fast unmöglich, Kupfergeld in Umlauf zu setzen, und die Bank hat von diesem letzteren nicht selten 12—14 Millionen nutzlos auf Lager. Durch das Verschwinden des Nickel-Fünfers und das Jacoursgehen von Fünfundzwanzig-Pfennigstücken würde natürlich das Publikum gezwungen sein, sich des Ausgleitmittels der kupfernen Ein- und Zweipennigstücke zu bedienen.

— Das Reichsgesundheitsamt ist, wie die „Post“ meldet, vom Reichskanzler aufgefordert worden, seine Aufmerksamkeit der Verfälschung der Nahrungsmittel und Getränke zu widmen und vor allen Dingen einmal das Trinkwasser der großen Städte, das Bier und den Wein einer chemischen Untersuchung zu unterwerfen. Natürlich kann das Reichsgesundheitsamt diese Untersuchungen, über deren dringliche Nothwendigkeit wir kein Wort weiter verlieren wollen, nicht selbst vornehmen, sondern nur dafür sorgen, daß, wie es in München bereits geschehen, vor der Hand in allen größeren Städten öffentliche Stationen errichtet werden, in denen Jeder die eingetauchten, ihm verdächtig erscheinenden Nahrungsmittel muß untersuchen lassen können. Eine weitere Frage würde dann zunächst die sein, wer diese öffentlichen Laboratorien zu unterhalten verpflichtet sein soll. Daß hier den Communen allein die entstehenden Kosten auferlegt werden müssen, ist zwar von vornherein selbstverständlich, ebenso verkehrt es sich aber auch, daß eine durchgreifende Organisation dieser Art nicht anders als durch ein Gesetz geregelt werden kann, und die „Post“ fügt denn auch hinzu, daß der Reichstag in seiner nächsten Session Gelegenheit erhalten werde, sich mit der Frage zu beschäftigen. Es ist dringend zu wünschen, daß eine unentsprechende und allgemeine gültige Ordnung der Angelegenheit sobald als möglich zu Stande gebracht werden möge.

— Mehrere Hunderte von Industriellen aus der Provinz Hannover haben sich auf die an sie gerichteten Anfragen für die Veranstaltung einer Industriek-Ausstellung für die Provinz Hannover im nächsten Jahre erklärt. In der Stadt Hannover ist bereits ein Ausschuss im Entstehen begriffen, um die erforderlichen Maßnahmen vorzubereiten.